

- **Vorbereitung**

Seit Beginn meines Masters, wusste ich, dass ich gerne einen Doppelmaster absolvieren wollte. Somit habe ich mich erkundigt welche der angebotenen Universitäten mir am meisten gefallen. Die Montpellier Business School befindet sich im Süden Frankreichs und hat bei der Financial Times ziemlich gut abgeschnitten. Außerdem, ist Montpellier eine tolle Studentenstadt, weshalb die bisherigen Erfahrungsberichte sich auch sehr positive angehört haben. Es gibt hier nämlich immer etwas zu tun, wozu ich auch später kommen werde.

Nachdem ich mich beworben hatte und die Stelle erhielt, musste ich noch verschiedene Aufgaben vor meiner Abreise lösen. Es fing bei der Auslandversicherung an, dies ging aber ziemlich schnell, da ich sie nur noch freischalten musste. Die Auslandsversicherung wird auch später vom CAF verlangt (Eine finanzielle Unterstützung für Studenten). Dann kam schon der nächste Schritt, die Anreise. Ich bin von Berlin zuerst nach Toulouse geflogen um dort die Bahn nach Montpellier zu nehmen. Somit hatte ich die Möglichkeit die Stadt Toulouse ein wenig kennen zu lernen und konnte die Landschaft vom Zug aus besichtigen.

Ein paar Tage nach meiner Ankunft, hat die Gastuni schon eine Einführungsveranstaltung gehabt. Hier wurde uns mitgeteilt was auf uns zukommt und wie alles abläuft. Danach gab es schon etwas Kleines zu essen, wo wir die Möglichkeit hatten einander ein bisschen näher kennenzulernen. Währenddessen wurden wir auch in Gruppen eingeteilt mit denen wir in die Stadt gehen mussten um ein bestimmtes Rätsel zu lösen.

- **Unterkunft**

Meine Wohnung habe ich auf der „MBS Housingplattform“ gefunden (Diese wird von der Universität angeboten). Ich hatte Monate schon zuvor probiert eine Wohnung in der Stadt zu finden, doch ohne Erfolg. Somit zog ich in ein Studentenwohnheim welches sich zwischen Stadt und Universität Befand. Dort lebte ich in einem Studio, welches mit einer Küche und Badezimmer ausgestattet war.

Leider hatte ich dort ziemlich viele Probleme mit der Agentur. Sie haben mich überlistet eine Hausversicherung in Höhe von 70 Euro zu bezahlen, wenn die Banken es für 1 Euro anbieten. Mir wurde auch erst bei meiner Ankunft mitgeteilt, dass die ganze Unterkunft kein Internet haben wird.

Des Weiteren, kosten die meisten Wohnungen um die 500 Euro. Werden aber natürlich teurer desto näher man an die Stadt kommt. Aber ich würde empfehlen im Zentrum eine Wohnung zu suchen, da die Trams nicht die ganze Nacht durchfahren.

- **Studium an der Gasthochschule**

Mein Studiengang hieß Master Grande École mit der Vertiefung Finance. Alle Vorlesungen waren auf English und waren, im Vergleich zur Viadrina, sehr zeitintensiv und man musste Hausaufgaben, Mid-terms, Gruppenarbeiten und Klausuren schreiben für mickrige 3 ECTS. Der Unialltag war wie in der Schule, es bestand Anwesenheitspflicht und der Stundenplan war immer voll. Es war auch üblich das man von 8:30 bis 18:30 Uhr Unterricht hatte. Man musste aber auch immer auf den Studienplan achten da dieser sich öfters verändert hat. Hat man aber irgendwelche Probleme so helfen alle immer sehr gerne.

- **Alltag und Freizeit**

Auch wenn die Stadt Montpellier sehr klein ist, gibt es viele Freizeitmöglichkeiten. Meistens findet alles im Zentrum am Place de la Comedie statt. Es gibt dort nämlich viele verschiedene Bars, Cafes und Restaurants. Man findet immer etwas Tolles. An der Universität gibt es auch verschiedene „Student Associations“ die viele Veranstaltung und feiern veranstalten. Wer auch auf etwas anderes als Parties steht, gibt es Kinos, Theater, eine Oper, Lasertag, Schlittschuhlaufen, Shoppen und viele verschiedene Parks.

- **Fazit**

Schlussfolgernd kann ich nur sagen das ich eine unglaubliche Zeit hatte. Es gab so viele Erfahrungen die ich niemals vergessen werde. Mir gefiel es auch die andere Lernweise, da diese viel praktischer ist und man so das Gelernte auch anwenden kann. Jedoch muss ich sagen das

die organisatorischen Dinge oder Notengebung oftmals sehr schwer nachvollziehbar war. Was mir auch nicht gefiel ist das wir so wenige ECTS bekommen, auch wenn wir so viel tun müssen.

Sonst kann ich nur noch einmal erwähnen wie toll die Zeit hier war. Die ganzen Ausflüge in die verschiedenen Städte waren unvergesslich. Außerdem, ist das Wetter hier unglaublich und verleiht einem das Gefühl als wäre man die ganze Zeit im Urlaub. Deswegen lohnt es sich wirklich hier her zu kommen.